

Materialien
zur
Personenkunde
der
Ostseeprovinzen

Balt-Jacob; obag.

auf Island; geb.

+ 1546. Naß Dürre Padel: 1545 feria V^{la} post Martini
propter z^o Löwen in Paris; mäufte eine Schippe auf Spiculum, d. wird daran
Schiffspforte in Antwerpen, welches Oder aber auf Link zu Luther bald
wurde z^o mit W^{ll} verloefft. Auf Luthers z^o Melanchthon feuerf.
Lüg wird am 1528 Hector von Dornpp. z^o Riga, welches Leut am 10 J.
bekl. ist. Naß Werlant droplber, bezab zu sich abweinall auf W^{ll}, wo
zu ihm sich nun auch ausgebildet, 4 J. z^o beschafft. Nun sind beiden ist der
Balt auf Riga z^o ist einwande ih^r zum Hector von Sibylle z^o Duyos,
intendenter. Ein weiterer Drofolzinger, der er war zu Mitzgiffen, welches
sich großthärtig für seine Schuler gewesen waren, erlich, beförderte seine
Sot. Zum Dornizgaugen des Doctor. befindet sich in die mit Ringen
verklebt an der Wand, in ihm sind Naßkronen geschnitten. Eine
Tafel auf Tafel auf ist auf verstaubt, d. d. aufwulst missim durch
z^o wif z^o versteht, am 11. Nov. C. Bgm. Dornpp. pp. 1. 30.)

Paulus Speculator (natus 1484 d. xii. m. Decbr. in Suevia ex nobili Speculo-
rum fam'lia; et post varios capes Vilberge Lubberi fam'lia. late upo-
cep, unde a. 1524 dux Albertus eum Regionem suum ad minus concionato-
rio audici vocavit; pospe a. 1530. episcopus Dornensis confitulatus,
d. 12. m. et agnisi a. 1551. Mariae insulæ est mortuus) roratit s^r in vintu
Leopoldi Joh. Dornmann (d. Regionem ultima Septimana Pasifica-
tis Virginis a. 1528) nach Riga mit folg. Wohn: ... Vale. Salata no-
stros et patib; mens Lommellerum et novum ipsum amicum suum
Jacobum Battum. Una cum Gisberto nostro. Perinde autem novo
ipi ut et me in album amicitarie suae inscribat. -

c. Epicedion pro el cruditi viri Dr. Jacobi Battii, quondam
Imperialis vestis Ecclesiae Regalis in Lübecka, cui obitum in-
festa est brevis commemratio urbis Riga. Lubecae 1548.
am Rostockis (Röder) Becker.

Gaelze, Geo Hens. Progr. Elagium Battii - Metteriacum
exponens vitas Jacobi Battii et D. Nicolai Metteri.
Lubecae 1410. 4^o

Berf. Nachtrage. Rostfch. 1. 37. 40.

Grabmal des Superintendenz und Re- ctoris M. Jac. Batti.



In dem Vorhgang durch den Eingang der Domkirche in Riga ist an der Seite, wo der Eingang in das Subrectorat ist, obiges Monument auf Max Batti gesetzt, eingemauert.

In der oberen Abteilung, über vorheriger Epitaph in dem Volkm ab. Kästner im Volk mit einem zu dem Schrein der Provinz norgestellt ist, steht folgender Worte:

Epitaphion M. Jacobi Batti quoniam Superintendens Ecclesie Rigensis, qui obiit anno MD XLV feria quinta post Martin.

In der Holztafel qui in der Abteilung liegt man folgende Latinische Worte:

Nescia mens fraudis, pietas & conscientia virtus,

Humani mores, ingenium probum,
Artes & linguae, nec parua scientia sacra
Scripturae, officium perpetuus labor
Sedulitate tua bene recta ecclesia nostra

Et schola te pueros instituente bonos,
Battus tibi viro poperent, optime, laudes
Quas nullo poterit mors absolare die

His igitur latius placidam nunc carpe quietem

Judicii summi dum tuba clara sonat.

Der obige Epitaph in der Abteilung ist von Georg Graiae 26, 19 auf gebaut.
SIEHE IN DER ZEITUNG VON 1755 S. 111. Dieses Denkmal wurde oben oben. Auen.
Ganz unten in der Kirche, in welcher ein ehemaliger Pfarrer von St. Johannis war, Georg zu
Johann, mit dem CLOPPENBURG THAEN AFAN. (richtig zu nennen)
Am 11. 11. 1813 steht Battis Grabstein auf 1548.

Gedäch. Lille. 1. 38.

Schriftl. Ldg. 1. 74.

Magister. Beiträge. 1. 3.

Grabze. Monum. 1. 15.

Dieses Grabsteins Autographen aufhält ist der Sohn von mir von Sammelingen aufzunehmen, von dem genannten Zeitungen ausgestellt am 2. Februar 1842 Edward Fehrs.

Übertragung des Battisschen Epitaphii

Ein von Leidig nutzbarer Grund ist, der im frömmigkeit
d. barmherzigen Frieden; d. ein Göttlichen Sitten d. milden Ergebung
Rücksicht d. Gewissen, wodurch die Menschheit in der Freiheit schrift, um
vor Ruhm, der durch die Freiheit wohl erwartet worden ist,
d. Ewigkeit schreibt, um mehr als die ewige Freiheit unterrichtet.
So sagt, haben dir, bester Battus bey deinem Leben lobt,
erkenntnisse vorzubringen, welche der Tod mir nicht verloren
hätten. Deinster mein, vergnügt darüber, mein gnädiger Gott,
bis der voller Freude und des Göttlichen Dienstes aufgässt.

Übersetzung des Battus'schen Epitaphii

Du von Luthrig wahrer undt Grundlich, der du frömerigkheit
 w. brüderligkeit, deinen Götterlichen Sitten w. wiedlerigkeit
 Rüngs d. Schwaben, großer Wissenschaft in der freil. Christi gemit
 fter Rüngs, der durch deinen frömerigkeits wohl vorgüst morden ist,
 w. Lüttcher Chur, in welcher als der Herr Rüngs unterwirf,
 bei Jesu, haben die, bestes Battus bey dienen loben lob,
 erholungen noworben, wodurch der Todt mir wird verloffen
 können. Deinster men, vorgüng. dasüber, mir sauftr zuh
 lib mir solle Fruchtlos ab Götteren Leibod voffallst.

Battus - Jakobus

1545.
 Seeland am Vororten
 auf Maalini.

Der Sohn eines Leinon
 stift. zu Löwen in Paris; bezog sich auf seinen, den Tod
 auf Vives zu fören. Nach seiner Rückkehr bekam er g. Amt
 eines vicar bisholmatis, was aber bald entzogen wurde.

Der erste Rigaische Superintendent geistlichen Standes war etwa ums Jahr 1542 der M. Jakob Battus.*). Auf Luthers Empfehlung dem zu Liebe und voll Überzeugung von der Wichtigkeit der durch ihn zu Stande gebrachten Kirchen-Verbesserung er sein Schulamt in Antwerpen niedergelegt, und sich nach Wittenberg begeben hatte, kam er als Rector der Domschule nach Riga, in welchem Amte er zehn Jahre verweilte. Hierauf begab er sich abermals nach Wittenberg, von wo ihn der Rath hieher zurück berief, und zum Superintendenten ernannte. Er starb 1546, wie seine Grabschrift im Gange der Dom-Kirche in Messing geäst sagt. Nach ihm führten Matth. Knopken und M. Gregorius Plinius, der 1596 als Senior des Ministeriums starb, einer alten Handschrift zufolge, ebenfalls den Titel Rigaischer Superintendenten. Ob mehrere ihrer Nachfolger im Amte ihn auch geführt haben, ist ungewiss; denn es wird dessen in unsern historisch-kirchlichen Annalen nicht gedacht. Erst im Jahre 1690 kommt D. Joh. Brever als Stadt-Superintendent vor, 1700 M. David Caspari, der auf Anhalten des Rathes zum königlichen Superintendenten ernannt ward, und 1702 M. Liborius Depkin, der ebenfalls königlicher Superintendent genannt wird. Da um die Zeit, er starb 1710, die burggräfliche Würde aufhörte, gieng die Stelle eines Superintendenten auch ein.*). Aus allen bis jetzt bekannten Nachrichten, die jedoch sehr unvollständig sind, ergiebt sich, daß der Titel eines Superintendenten per Livoniam zu schwedischen Zeiten 1622 eingeführt worden, 1674 kam der Titel Superintendens generalis per Livoniam auf, der auch 1711 unter der glorreichen Regierung Peters des Großen bestätigt ward.

*) Der erste Superintendent in Reval war M. Joh. Robert von Geldern, der diesen Namen wahrscheinlich von seinem Vaterlande angenommen hatte; denn er wird auch Geldrensis genannt. Er wurde 1551 Diaconus zu St. Olai in Reval, 1561 zum Superintendenten vom Kniege Erich XIV. ernannt, und endlich zum Bischof in Estland. Er starb 1572.

**) Kurze Nachrichten von den Rigaischen Superintendenten findet man in dem Versuch einer Geschichte der Rigaischen Stadt-Kirchen.

Battus - Jacobus

m.

m.

1545.

am Dienstag
nach Martin.

Gießen

der Sohn eines Deinon
wurde zu Löwen in Parie; beyab sich nach Syrien, von Sud-
westen über Tunesien nach Sizilien. Nach seiner Ankunft bekam er zu Lebe-
ze von einem Prediger, war aber auf Christus und seine Liebe zum Evangelium hinge-
zogen, sein Amt missverglichen und nach Wittenberg zu schicken. Auf Lukas in Malachias was
Bezeugung warum 1529 kehrte er nach Dornich zu Albrecht, welcher auch nur 10 J. abgelebt war.
Dann nach Wittenberg zurück. Nach wann wiederholt in Einsiedeln, daselbst besuch-
tig der Rat am alten Friedhof zurück und veranlaßte ihn zum Superintendenten Calw am
1542.7; als Pfarrer aber führte er am frischen Wallen, ein zweitthalb Jahre später georgen
neuen, so viele Menschenbläschen, daß sie Quellen darin bewirken. Von hierher nahm
foll.
Vom 1543. zum erstenmal in n. West. wiz. Port. als M. Jacob Battus Superintendent
wurde.

Gedeb. L. 1. 35 f.
Bergm. Goff. zur v. St. 30.
List. 14. 108.
Schriftl. L. 1. 74 f.
Magister. Recr. 1. 3.
P. 1. 1227. 417.
Thiel. Naturkund. Unterricht. 3. Aufl. 1828. S. 89.